

Wettbewerb für Kongresshotel eingestellt

Buchs Die Stadt Buchs ist Eigentümerin der Parzelle «Alte Post» beim Bahnhof Buchs. Es handelt sich um ein zentral gelegenes Grundstück, welches aus Sicht der Stadt sinnvoll überbaut werden sollte. Aus diesem Grund hatte der Stadtrat einen Investorenwettbewerb für ein Kongresshotel mit eigenem Stadtsaal lanciert. Am 3. Oktober 2017 wurde eine Dokumentation an rund 40 potenzielle Investoren versendet. Der grösste Teil der Angeschriebenen meldete Verzicht der Teilnahme am Verfahren, weil das Objekt nicht in ihr Portfolio passen würde, schreibt die Stadt in einer Mitteilung. Einige grundsätzlich interessierte Investoren hatten Vorbehalte zum gewählten Verfahren. So wäre von einigen ein «klassisches anonymes Auswahlverfahren» bevorzugt worden, sagte Stadtpräsident Daniel Gut auf Anfrage des W&O. Hauptkriterium sei aber die Rentabilität des Stadtsaals, die nicht gegeben ist (siehe Front). Der Stadtrat hat aufgrund dieses Resultates den Investorenwettbewerb vorläufig abgeschlossen.

«Vorläufig wird diese Parzelle nicht genutzt», so Gut. «Der Parkplatz bleibt bestehen, die alten Velo-Unterstände weichen bald einer Grünfläche.» Schliesslich soll das Areal bei der Eröffnung des neuen Bushofes im kommenden Jahr gepflegt aussehen.

Das Projekt Kongresshotel mit eigenem Stadtsaal ist somit «gestorben». «Der Stadtrat wird sich im kommenden halben Jahr eine Meinung bilden, ob und wie man erneut mit dem Anliegen «eigener Stadtsaal» auf die Bürgerschaft zukommen möchte», sagt der Stadtpräsident. Der Investorenwettbewerb habe gezeigt, dass sich das Modell «Public Private Partnership» nicht umsetzen lasse. Man müsse sich deshalb überlegen, ob der Steuerzahler einen solchen Saal finanzieren müsste. Bis auf Weiteres werden Anlässe der Stadt weiter in der Aula Flös oder in der BZB-Turnhalle stattfinden. (pd/ch)

Lichtvolle Bilder gesucht

Region Der W&O sucht Fotos von ausgefallenen, kreativen oder besonders schönen Weihnachtsbeleuchtungen in der Region Werdenberg und Obertoggenburg. Wir veröffentlichen eine Auswahl der eingereichten Bilder im W&O. Schicken Sie uns die Fotos bitte bis 15. Dezember in guter Auflösung per E-Mail an redaktion@wundo.ch, mit Adresse des Standortes der Weihnachtsbeleuchtung. (wo)

Werdenberger & Obertoggenburger

Chefredaktor: Thomas Schwizer (ts).
Chefredaktor-Stv.: Heini Schwendener (she).
Redaktion: Amanda Bianco (ab), Hanspeter Thumherr (th), Robert Kucera (ku), Alexandra Götzler (ag), Katharina Rutz (kr), Corinne Hanselmann (ch), Ursula Wegstein (uw), Telefon 081 750 02 01, Fax 081 756 29 60. Mail: redaktion@wundo.ch
Redaktionelle Mitarbeiter: Hansruedi Rohrer (H.R.R.),
Verlag, Administration: BuchsMedien AG, Bahnhofstrasse 14, Postfach, 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 01, Fax 081 750 02 09. Mail: verlag@wundo.ch. Leitung: Harald Keckeis.
Druck: Tagblatt Print, NZZ Media Services AG.
Aboservice: 081 750 02 00. Mail: leserservice@wundo.ch. 1 Jahr Fr. 408.- Reklamationen Frühzustellung: leserservice@wundo.ch, 081 750 02 00.
Leserzahl: täglich 20 000 (Normalkaufgabe)
Inserate: NZZ Media Solutions AG, Bahnhofstrasse 14, Postfach, 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 01, Fax 081 750 02 09, E-Mail: inserate@wundo.ch



Andi Kaufmann spielt schon seit 60 Jahren in der Blasmusik; seine Instrumente sind die Trompete und das Flügelhorn.

Bild: Hansruedi Rohrer

Den Rat des Onkels befolgt

Buchs Andreas Kaufmann ist Aktivmitglied des Musikvereins Buchs-Räfis. Für 60 Jahre aktives Musizieren ist er kürzlich als Ehrenjubilär gefeiert worden. Bereits als Zehnjähriger begann er Trompete zu spielen.

Hansruedi Rohrer
redaktion@wundo.ch

Der heute 70-jährige Andreas Kaufmann war bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2010 bei der Gemeinde Buchs als stellvertretender Leiter auf der Bauverwaltung angestellt. Aufgewachsen ist er im Weiler Fajauna im bündnerischen Schiers, wo er auch die Schulen besuchte und die Lehre als Hochbauzeichner absolvierte.

Seit 1970 wohnt Andi Kaufmann mit seiner Familie in Buchs. Und seit 60 Jahren ist er aktiver Musiker. Wie kommt das? «Das hat schon früh begonnen», erklärt der vife Senior und fleissige Probenbesucher, und er

verweist auf ein kleines, rotes Büchlein. Es ist der Musikerpass. Dort ist die ganze Laufbahn mit den Mutationen in den Korps eingetragen.

Der erste Schritt war der Beitritt zur Knabenmusik

Andi Kaufmann begann diese Laufbahn als Zehnjähriger im Jahre 1957 mit dem Eintritt in die Knabenmusik Schiers. Dort spielte er bis 31. Dezember 1963 mit. «Mein Onkel, welcher in der Musikgesellschaft Schiers spielte, riet mir, doch in die Knabenmusik einzutreten», verrät Andi Kaufmann. «Dort lernte ich Trompete spielen.» Diesem Instrument blieb er bis heute treu,

hinzu kam noch das Flügelhorn. Am 10. Oktober 1970 trat er der Musikgesellschaft Harmonie Buchs bei. Hier war er während 15 Jahren auch im Vorstand, davon wirkte er fünf Jahre als Präsident. Und hier wurde ihm auch die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Auch nach der Fusion mit der Blechharmonie Räfis-Burgerau zum Musikverein Buchs-Räfis spielt Andi Kaufmann als engagierter Musiker weiter mit. Während 15 Jahren hatte er bis im Jahr 2016 auch noch das Amt des Veteranenobmanns inne.

Wenn man die zwei Proben pro Woche sowie die Auftritte dazu zähle, habe es im Musikkorps früher über 100 Zusam-

menkünfte gegeben, erzählt er. Die Musik brachte ihn nicht nur mit vielen Leuten zusammen, hier lernte er auch seine Ehefrau Erika kennen. Sie toleriert das Hobby ihres Mannes, auch wenn er sich öfter mal zum Üben in den Kellerraum begibt.

Mit Älteren und Jungen musizieren bereitet Freude

Der eindrücklichste Dirigent in der Musikantenlaufbahn von Andi Kaufmann war unbestritten Fritz Blumer von der Harmonie Buchs in den 1970er Jahren. Er war der sehr korrekte Musikdirektor, der auch von der Öffentlichkeit sehr geschätzt wurde. «Gespielt wurde das ganze Re-

pertoire», erzählt Andi Kaufmann. Und er weiss auch noch, dass die Musikgesellschaft einst praktisch eine reine Männerdomäne war. «Da spielte vielleicht erst mal eine Frau mit, heute ist das zum Glück anders.»

Das aktive Musizieren bereitet dem Buchser Ehrenjubilär nach wie vor Freude und Spass. Das Schöne dabei sei, dass man mit Älteren und Jungen gemeinsam musiziere. «Ich hatte mit und zu den Jungen immer einen guten Draht», sagt Andi Kaufmann. So bleibt die Blasmusik noch lange sein hauptsächlichstes und liebstes Hobby – nebst gelegentlichen Bergwanderungen, Ski- und Velofahrten.

Internetzugang im Buchser Zentrum ist jetzt frei

Buchs Im Rahmen des Geschenksonntags wird Stadtpräsident Daniel Gut gemeinsam mit dem EW Buchs das öffentliche WLAN aufschalten. Damit wird der kostenlose Zugriff auf mobile Daten möglich.

«Am Geschenksonntag vom 17. Dezember überreicht Daniel Gut im Namen der Stadt Buchs ein besonderes Präsent an die Bevölkerung», heisst es in einer Mitteilung von Marketing Buchs. Im Rahmen einer kleinen öffentlichen Veranstaltung wird um 14 Uhr das Open WLAN-Angebot im Buchser Einkaufszentrum gemeinsam mit dem EW Buchs aufgeschaltet.

Im integrierten Leitbild der Stadt Buchs vom Juli 2014 wird der Stadtkern als Erfolgsfaktor aufgeführt: «Bahnhofstrasse und Umgebung sind vielseitig-attraktives Open-Air-Einkaufszentrum sowie urban-pulsierender Le-

bensraum.» Im Fokus stehe dabei das übergeordnete Interesse, das Einkaufszentrum Buchs zu erhalten, zu beleben und zu fördern, schreibt Marketing Buchs.

Beim Flanieren kostenlos online sein

Die Stadt Buchs unterstütze die nachhaltige Entwicklung des Einkaufszentrums seit Jahren, wird ausgeführt. Als neue zentrumsstärkende Massnahme stattet das EW Buchs nun frequentierte Begegnungszonen und -plätze mit einem gratis Internetangebot (Public oder Open WLAN) aus, wie der W&O bereits berichtet hat. Seit Frühling 2017 ist bereits

der Marktplatz am Werdenbergsee entsprechend erschlossen.

Zur Erläuterung heisst es in der Mitteilung: «Einheimische, Mitarbeitende und Gäste können mit mobilen Geräten wie Smartphones oder Tablets auf ihrem Einkaufsbummel und beim Flanieren das öffentliche Buchser Netz nutzen, um kostenlos und kabellos ins Internet zu gelangen.»

Stadtpräsident Daniel Gut übergibt am Geschenksonntag, 17. Dezember, um 14 Uhr und im Namen der Stadt Buchs das WLAN-Zentrumsnetz der Öffentlichkeit. Die Bevölkerung und Gäste sind eingeladen, der

kleinen Feier in der «Gass» (Metzgergasse) beizuwohnen.

Strategie wird schrittweise weitergeführt

Die Installationen im Zentrum führen die Strategie der Buchser Internet-Abdeckung im öffentlichen Raum weiter. Mit der Projektierung und Einrichtung sowie dem zukünftigen Betrieb wurde das Elektrizitäts- und Wasserwerk der Stadt Buchs (EW) als Betreiber der Infrastruktur beauftragt. Bereits erfolgreich umgesetzt und aufgeschaltet hat das EW das Public WLAN am Marktplatz Werdenberg im April 2017. Geplant ist, auch den Bahnhof-

platz Buchs sowie das Areal bei EW und Migros Buchs mit mehreren Access-Points auszustatten. In Abklärung sind weitere häufig frequentierte Bereiche.

Die Installationen folgen den Empfehlungen und Richtlinien des Bundesamts für Kommunikation. Weiter heisst es: «Public WLANs werden im Zuge der heutigen Informationsgesellschaft in öffentlichen Gebäuden, Arealen, Messen oder Hotels aufgeschaltet und ermöglichen den freien, einfachen Zugang ins Internet. Sie stellen damit einen wesentlichen und unverzichtbaren Teil moderner Infrastruktur in Städten und Gemeinden dar. (pd)